



Mitteilungsvorlage Schulverwaltungs- und Kulturamt Tagesordnungspunkt: ____		Drucksachen-Nr.: 2011-16/0751 Status: öffentlich Datum: 11.04.2014
Termin	Beratungsfolge:	
24.04.2014	Schulausschuss	

Bezeichnung:

Schulentwicklung

Sachverhalt:

In der Schulausschuss-Sitzung am 07.11.2013 hatte ich für die weiterführenden Schulen die Erstellung eines Gesamtkonzeptes unter der Überschrift „Schulentwicklungsplanung“ angeregt, das folgende Punkte berücksichtigen sollte:

1. Darstellung der bestehenden Schulstandorte mit den dortigen Bildungsangeboten
2. Prognose der Schülerzahlenentwicklung für jede Schule entsprechen den Geburtenzahlen
3. Rechnerische Ermittlung des zukünftigen Schulbedarfs
4. Darstellung der rechtlichen Rahmenbedingungen für Veränderungen in der Schullandschaft (einschl. Fragen der Schulträgerschaft und zu Außenstellen)
5. Überprüfung der bisherigen Beschlüsse zur Schulstruktur und Fortschreibung zu einem Leitbild für die Schulentwicklung (der weiterführenden und Förderschulen) im Landkreis
6. Bedarfsgerechte Festlegung von Schuleinzugsbereichen

In der Sitzung bestand Einvernehmen, zunächst die Schulentwicklung im Nordkreis im Rahmen einer Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Hauptverwaltungsbeamten zu erörtern.

In der Sitzung dieser Arbeitsgruppe am 15.01.2014 ist von den Hauptverwaltungsbeamten der derzeitige Bestand und die künftige Entwicklung seitens der gemeindlichen Schulträger dargestellt worden:

Die Stadt Bremervörde beabsichtigt die Einrichtung einer Sekundarschule am Standort des Schulzentrums Engeo, über deren Schulform noch nicht entschieden ist.

Das primäre Ziel der Samtgemeinde Geestequelle ist der Erhalt des Schulstandortes.

Die Gemeinde Gnarrenburg hat für den Fall der Errichtung einer IGS in der Nachbarschaft einen entsprechenden Antrag angekündigt.

Die Samtgemeinde Selsingen spricht sich bei Errichtung einer IGS im Nordkreis aufgrund der zentralen Lage für Selsingen aus.

Die Samtgemeinde Sittensen hat die Errichtung einer Oberstufe an der KGS beantragt.

Die Samtgemeinde Zeven beabsichtigt die Errichtung einer IGS, für die eine Elternbefragung durch die Samtgemeinde durchgeführt wird, deren Ergebnis aber noch nicht vorliegt.

Beigefügt ist eine Übersicht über die Jahrgangsstärken in Klasse 5 in den nächsten Jahren, wobei die Schüler der Grundschulen in den einzelnen Verwaltungseinheiten

zusammengerechnet sind.

Eine Darstellung der Querverschiebungen zwischen den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen ist als Karte und als Tabelle ebenfalls beigefügt.

Auf der Landrätekonferenz im Februar 2014 hat die Niedersächsische Kultusministerin eine Schulgesetznovelle zum 01.08.2015 angekündigt, für die ein Referentenentwurf für den Herbst geplant sei. Hierbei seien als besondere Probleme die Aufrechterhaltung von Schulangeboten im ländlichen Raum und die stärkere Entwicklung der Oberschulen zu integrierten Angeboten abzuarbeiten. Dreizügige integrierte Gesamtschulen solle es nach wie vor nur in echten Ausnahmefällen geben.

Im Hinblick auf die noch unbekanntenen Rahmenbedingungen der geplanten Schulgesetznovelle soll zunächst der Referentenentwurf abgewartet werden.

(Luttmann)